

# KEP Lichtenberg 2017/18

## Kulturentwicklungsplanung für den Bezirk Lichtenberg von Berlin

**Dokumentation zur 14. Sitzung des Ausschusses Kultur und Bürgerbeteiligung des Bezirks Lichtenberg in der VIII. Wahlperiode am 18. April 2018:**

**Präsentation und Diskussion der identifizierten Themen- und Handlungsfelder aus den Glühweingesprächen sowie der im Steuerungsboard erarbeiteten Positionen.**

Im Auftrag des Bezirks Lichtenberg von Berlin

Bezirksamt  
Lichtenberg



Bearbeitungsstand 23.05.2018

## IMPRESSUM

KEP Lichtenberg 2017/18

Bearbeitungsstand 23.05.2018

### **Auftraggeber:**

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abt. Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur  
Amt für Weiterbildung und Kultur, vertreten durch die Amtsleiterin  
Daniela Bell, Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin

Bezirksamt  
Lichtenberg



### **Auftragnehmer:**

coopolis gmbh Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung, vertreten durch  
Stefanie Raab, Lenaustraße 12, 12047 Berlin



**Bearbeiter :** Daniela Bell, Stefanie Raab, Isabell Rauscher, Jeannot Freitag

Alle Dokumente zur Kulturentwicklungsplanung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin sind vollständig veröffentlicht unter [www.kep-lichtenberg.de](http://www.kep-lichtenberg.de).

## Inhalt

Inhalt .....	3
1 Zielsetzung des Workshops und Vorgehensweise .....	3
2 Ergebnisse des Workshops.....	6
3 Weiteres Vorgehen .....	8

### Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Themen- und Handlungsfelder KEP Lichtenberg 2017/18 nach den Glühweingesprächen.....	4
Abbildung 2: Themen- und Handlungsfelder KEP Lichtenberg 2017/18 nach der Diskussion im Steuerungsboard .....	5

## 1 Zielsetzung des Workshops und Vorgehensweise

Von Oktober 2017 bis Oktober 2018 wurde federführend durch das Amt für Weiterbildung und Kultur des Bezirks Lichtenberg von Berlin in einem partizipativen Prozess ein Kulturentwicklungsplan (KEP) für den Bezirk erarbeitet. Im Zuge zielgruppenspezifischer, aufeinander aufbauender Beteiligungsformate werden kulturpolitische Leitlinien und Ziele für den Bezirk erarbeitet und daraus abgeleitet erste Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung des kulturellen Lebens in Lichtenberg definiert.

Zum Auftakt fanden im Dezember 2017 – jahreszeitbedingt – die sogenannten Glühweingespräche statt, mit dem Ziel einen ersten Eindruck von der Situation des kulturellen Lebens im Bezirk zu erhalten. Das Amt für Weiterbildung und Kultur des Bezirks Lichtenberg hatte über seine Verteiler dazu eingeladen. An den Gesprächsformaten, die an drei verschiedenen Kulturorten über den Bezirk verteilt durchgeführt wurden (Karlshorst, Alt-Lichtenberg und Hohenschönhausen-Nord), nahmen 44 Akteure des Lichtenberger kulturellen Lebens teil, darunter hauptberuflich Kunst und Kultur Schaffende, in Kulturvereinen oder –projekten Engagierte, Mitarbeitende der kommunalen kulturellen Einrichtungen sowie Akteure aus Politik und Verwaltung.

Die Veranstaltungen wurden durch die Firma coopolis - Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung moderiert, dokumentiert und ausgewertet. Dabei wurden vier Themen - mit insgesamt 15 Handlungsfeldern identifiziert, die Hinweise auf anstehende Herausforderungen für die Kulturentwicklungsplanung in Lichtenberg geben. Die durch die Teilnehmenden der Glühweingespräche benannten Herausforderungen, Ideen und Hoffnungen für das kulturelle Leben in Lichtenberg lassen sich den Themenfeldern „Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kulturförderung“, „Kulturelles Angebot“, „Teilhabe und Kommunikation“ sowie „Stadtentwicklung“ zuordnen (siehe Abbildung 1).



**Abbildung 1: Themen- und Handlungsfelder KEP Lichtenberg 2017/18 nach den Glühweingesprächen**

Der KEP-Prozess wird durch ein verwaltungsinternes Gremium, das Steuerungsboard, begleitet. Unter dem Vorsitz des Bezirksbürgermeisters gehören diesem Gremium die Führungskräfte des Amtes für Weiterbildung und Kultur (Amtsleitung, Leiter der Fachbereiche Kunst und Kultur, Musikschule, Volkshochschule, Bibliotheken) sowie Vertreter der Bereiche Wirtschaftsförderung, Jugend und Schule an.

Im Rahmen der zweiten Sitzung des Steuerungsboards am 14. Februar 2018 wurden dem Gremium die Ergebnisse der Glühweingespräche vorgestellt. Es erging der Auftrag an die Mitglieder des Steuerungsboards, die Ergebnisse verwaltungsintern in den Fachbereichen und Einrichtungen zu diskutieren mit dem Ziel, die durch die Glühweingespräche identifizierte externe Sicht auf Chancen und Herausforderungen bezüglich des kulturellen Lebens in Lichtenberg durch eine verwaltungsinterne Sicht zu ergänzen.

Am 14. März und am 11. April 2018 wurden zwei Workshops mit dem Steuerungsboard durchgeführt mit dem Ziel, die Positionen der Verwaltung zu den Ergebnissen der Glühweingespräche herauszuarbeiten und für die folgenden Beteiligungsschritte transparent zu machen. In einem Strategiepapier werden diese Positionen für den weiteren Diskussionsprozess zusammengefasst.

Die Workshops wurden von coopolis vorbereitet und moderiert: Zur Dokumentation der Diskussionsergebnisse wurde für jedes Themenfeld ein Plakat mit den in den Glühweingesprächen identifizierten Handlungsfeldern vorbereitet und im Sitzungsraum aufgehängt. Eine Präsentation zeigte zu jedem Themen- und Handlungsfeld entsprechend gruppierte Aussagen der Glühweingespräche. Diese wurden von den Teilnehmenden der Reihe nach adressiert, intensiv diskutiert und zu einer sprechfähigen, eigenen Position verdichtet, die auf Moderationskarten festgehalten und auf dem jeweiligen Themenposter angebracht wurden. Zu Beginn wurden die Teilnehmenden gefragt, ob aus ihrer Sicht ein wichtiges Themenfeld fehlt. Nachdem dies der Fall war, wurde als neues Themenfeld „Kultur- und Kreativwirtschaft“ zu den vier vorhandenen Themenfeldern aufgenommen. Als Handlungsfelder wurden „Flächen und Flächenkonkurrenzen“, „Netzwerke finden und fördern“,

„Kultur und Tourismus“, sowie „Aufgreifen der Handlungsfelder des Kulturwirtschaftsberichts Lichtenberg aus dem Jahr 2006“ festgelegt.



Abbildung 2: Themen- und Handlungsfelder KEP Lichtenberg 2017/18 nach der Diskussion im Steuerungsboard

Der Bericht zum Workshop des Steuerungsboards kann unter [www.kep-lichtenberg.de](http://www.kep-lichtenberg.de) heruntergeladen werden.

Dem Ausschuss für Kultur und Bürgerbeteiligung des Bezirks Lichtenberg wurden im Rahmen der 13. Sitzung der VIII. Wahlperiode am 28.03.2018 durch das Amt für Weiterbildung und Kultur, vertreten durch die Amtsleiterin Frau Bell, die Ergebnisse, Themen und Handlungsfelder vorgestellt, die zuvor mit den Akteuren und dem verwaltungsinternen Steuerungsboard erarbeitet worden sind. In der darauffolgenden Sitzung dieses Gremiums, am 18. April 2018, wurde ein Workshop mit dem Ziel durchgeführt, strukturiert die Positionen der Ausschussmitglieder zu dem bereits Erarbeiteten zu erfassen und ggf. weitere Ergänzungen aufzunehmen. Der Workshop wurde von der Firma coopolis, Frau Raab und Frau Rauscher, moderiert und begleitet.

Zur Dokumentation der Diskussionsergebnisse wurde für jedes Themenfeld ein Plakat mit den identifizierten Handlungsfeldern vorbereitet und im Sitzungsraum aufgehängt. Eine Präsentation zeigte zur Verdeutlichung des bereits erfolgten Arbeitsprozesses zu jedem Themen- und Handlungsfeld entsprechend gruppierte Aussagen der Glühweingespräche und die darauf aufbauenden Positionen des Steuerungsboards.

Das folgende Kapitel 2 gibt die Ergebnisse der Diskussion im Ausschuss für Kultur und Bürgerbeteiligung wieder. Kapitel 3 gibt einen Ausblick auf die nächsten Schritte.

## 2 Ergebnisse des Workshops

Bevor die Ausschussmitglieder ihre Stellungnahme zu den bisher erarbeiteten Themen- und Handlungsfeldern darlegten, erkundigten sie sich nach den Teilnehmern der Glühweingespräche. Dies vor dem Hintergrund, dass sich der Ausschuss eine breite Beteiligung wünscht und auch Personen eingebunden werden sollen, die bisher noch nicht in den einschlägigen Kreisen an der Entwicklung des kulturellen Lebens in Lichtenberg beteiligt waren.

Frau Bell und Herr Grunst erläuterten, dass an den drei Glühweingesprächen über 40 Akteure teilgenommen haben, darunter hauptberuflich Kunst- und Kulturschaffende, in Kulturvereinen oder –projekten Engagierte, Mitarbeitende der kommunalen kulturellen Einrichtungen sowie Akteure aus Politik und Verwaltung. Über das Format der Auftaktgespräche konnte das Amt für Weiterbildung und Kultur auch in Kontakt zu bisher dem Amt noch nicht bekannten Akteuren im kulturellen und Bildungsumfeld treten. Neben der Information über den geplanten, partizipativen Kulturentwicklungsprozess standen auch das Kennenlernen und die Vernetzung zu den teilnehmenden Akteuren im Fokus der Gespräche.

Mitglieder des Kulturausschusses formulieren den Anspruch, eine breite Beteiligung zu erreichen. Frau Bell erklärte, dass dieses Ziel vom Amt für Weiterbildung und Kultur durch verschiedene Ansprachen verfolgt wird. Der aktuelle Strategieprozess wird aktiv genutzt, um das Netzwerk zu Akteuren im Bereich Kultur und Bildung weiter auszubauen und neue Akteure kennenzulernen. Die Teilnehmer der Glühweingespräche wurden aufgefordert, als Multiplikatoren für den KEP-Prozess zu werben, weitere Akteure einzuladen und somit zu Netzwerkerweiterung aktiv beizutragen.

Weiterhin wird berichtet, dass eine Umfrage unter den Lichtenberger Mitgliedern des Berufsverbandes bildender Künstler (BBK Berlin) sowie den Künstler\*innen, die durch die kommunalen Galerien Lichtenbergs betreut werden, durchgeführt wurde. In Kürze startet zudem online eine Bürger\*innen-Befragung zum kulturellen Leben in Lichtenberg.

Um eine gute Sichtbarkeit des Beteiligungsprozesses zu erreichen, werden die kommenden öffentlichen Veranstaltungen über Plakate und Postkarten/Flyer beworben. Diese werden demnächst in den kommunalen kulturellen Einrichtungen sowie einer Vielzahl weiterer öffentlicher Orte in Lichtenberg ausgehängt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Bürgerbeteiligung sind eingeladen, an der öffentlichen Veranstaltung „Kulturpolitische Leitlinien und Ziele“ am 25. Mai teilzunehmen, um dort direkt mit den Fachbereichsleiter\*innen des Bezirksamtes, den Kunst- und Kulturschaffenden sowie der interessierten Bürgerschaft ins Gespräch über die Handlungsfelder zu kommen.

Generell werden die Fragen und Anregungen, die in den Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Bürgerbeteiligung aufkommen, im weiteren KEP-Prozess berücksichtigt.

Im Hinblick auf die bisher erarbeiteten Themen- und Handlungsfelder merkten die Mitglieder des Ausschusses an, dass sich die Diskussion derzeit noch auf einer recht abstrakten Ebene bewege. Vorangegangene Ansätze der Kulturentwicklungsplanung seien vor allem daran gescheitert, dass es große Pläne gab, aber kein realistisches Budget zur Verfügung stand. Es müsse daher an der Basis gearbeitet und keine falschen Hoffnungen geweckt werden.

Frau Bell und Herr Grunst legen dar, dass sich der KEP-Prozess derzeit noch in der Phase der Grundlagenarbeit befinde. In der Bestandsaufnahme wurden Themenstellungen und Impulse aufgenommen, die Fragen der Kommunikation, Transparenz, Koordination und Kooperation, Aufgabenteilung sowie bezüglich der Positionierung des Bezirks im Bereich der stadträumlichen Entwicklung kultureller Orte angesprochen haben und als dringlich adressiert wurden. In der nun folgenden Operativen Phase werden diese erkannten Themen- und Handlungsfelder mit Leben gefüllt, indem gemeinsam erste konkrete Maßnahmen und Projekte definiert werden.

Die Mitglieder des Ausschusses ergänzten, das bisher in den Themen- und Handlungsfeldern Erarbeitete bzw. unterstützten einzelne Themen in ihrer Dringlichkeit:

#### **Themenfeld „Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kulturförderung“**

Im Handlungsfeld „Handlungsleitende Strategien und Kriterien“ wurde betont, dass ein kultureller Anker in Hohenschönhausen fehle. Im Hinblick auf das Handlungsfeld „Transparenz“ wurde darauf hingewiesen, dass nun angestoßene Diskussionsprozesse offen gehalten und verstetigt werden müssen. Den Ausschussmitgliedern ist wichtig, dass Akteure eingebunden werden, die bisher noch nicht in Diskussionen über die Entwicklung des kulturellen Lebens in Lichtenberg eingebunden waren.

#### **Themenfeld „Kulturelles Angebot“**

Die Mitglieder des Ausschusses mahnen an, dass nun, da mehr finanzielle Mittel für Kultur bereitgestellt wurden, zukunftsfähige Strukturen zur Stärkung der Kultur geschaffen werden müssen.

Im Hinblick auf spartenspezifische Aspekte wird angemerkt, dass Angebote mit kulturgeschichtlichem / historischem Bezug berücksichtigt werden sollen. Die Geschichtsvereine und Kirchen müssen verstärkt eingebunden werden.

#### **Themenfeld „Teilhabe und Kommunikation“**

Bezüglich des Handlungsfeldes „Strategie und Konzept Öffentlichkeitsarbeit“ wird festgestellt, dass eine Definition des Kulturbegriffs notwendig sei.

Die Einbindung von Zielgruppen in die Entwicklung kultureller Angebote wird als wichtige Aufgabe erkannt, bei der auch die Subkultur, die Jugendkultur und die Bandkultur berücksichtigt werden müssen.

Bereits bestehende Netzwerke sind zu nutzen.

Niedrigschwellige Zugänge zu Kultur sollten Beachtung finden, um Zielgruppen, die bisher wenig Kontakt zu kulturellen Angeboten und Aktivitäten hatten, verstärkt anzusprechen.

Als wichtige Akteure in der Vermittlung von Kunst und Kultur werden die Stadtteilzentren gesehen.

#### **Themenfeld „Stadtentwicklung“**

Das Handlungsfeld „Sicherung von Flächen“ für Kunst und Kultur wird als sehr relevant betrachtet und dabei auf das Gewerbegebiet in der Herzbergstraße verwiesen. Kultur kann dort produziert, jedoch nicht präsentiert werden.

#### **Themenfeld „Kultur- und Kreativwirtschaft“**

Es wird darauf hingewiesen, dass es bereits um das Jahr 2000 eine Koordinierung von Kultur und Tourismus gegeben hat. Zu den damals beteiligten Akteuren zählten unter anderem Unternehmen der Hotelbranche. Jedoch wurde der Prozess nicht fortgeführt.

### 3 Weiteres Vorgehen

Für den 25. Mai 2018 ist eine öffentliche Veranstaltung „Kulturpolitische Leitlinien und Ziele im Bezirk Lichtenberg“ geplant. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die bisher erkannten Themen und Handlungsfelder der bezirklichen Kulturarbeit auf Basis eines bis zur Veranstaltung vorliegenden Strategiepapiers vorzustellen und darüber in einen Dialog zu treten. Gemeinsam sollen Leitlinien für die Kulturpolitik Lichtenbergs formuliert und die wichtigsten strategischen Ziele, welche die bezirkliche Kulturpolitik in der Zukunft weiter verfolgen soll, erarbeitet werden. Sofern weitere, bisher noch nicht berücksichtigte Themen oder Impulse auftauchen, werden diese für den weiteren Prozess aufgenommen und ebenfalls diskutiert. Als Ergebnis der Veranstaltung wird angestrebt, einen abgestimmten Status Quo zu haben, um direkt in die operative Planung einsteigen zu können. Für diese folgende Phase ist dann auch die notwendige Transparenz und Informationsgrundlage geschaffen, um konkrete, für die Kulturentwicklung in Lichtenberg relevante Maßnahmen und Projekte zu definieren.

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein direkter Austausch zwischen den Kulturakteuren, interessierten Bürger\*Innen, Mitarbeitern der Verwaltung sowie Vertretern der Politik aus Bezirks- und Landesebene zustande kommen. Das gewählte Format soll dabei helfen, in lockerer Runde das Besprechen der wichtigsten Ergebnisse aus den Glühweingesprächen, den Workshops des Steuerungsboards, den Diskussionen im Ausschuss für Kultur und Bürgerbeteiligung sowie im Kulturbeirat in Bezug auf die zukünftige Ausrichtung der Lichtenberger Kulturarbeit zu ermöglichen. Teilnehmer\*Innen aus den Glühweingesprächen haben zudem die Chance, noch einmal auf bestimmte Themen Bezug zu nehmen und sich mit weiteren Akteuren zu vernetzen.

Aufbauend auf der Veranstaltung „Kulturpolitische Leitlinien und Ziele im Bezirk Lichtenberg“ werden themenspezifische Workshops stattfinden, die der Definition der konkreten Projekte und Maßnahmen dienen. Aktuelle Informationen hierzu sind zu finden unter [www.kep-lichtenberg.de](http://www.kep-lichtenberg.de).